



TURM-VERLAG

# Kinder- und Hausmärchen

gesammelt durch die Brüder Grimm

**Jubiläumsausgabe.** Mit Zeichnungen von Otto Abbelohde. Eingeleitet und herausgegeben von Dr. Robert Riemann.

Ausgabe in 3 Bänden. Jeder Band enthält ca. 150 Bilder.

In prächtigem Geschenkband gebunden kostet der Band M. 6.— ord., M. 4.— netto, M. 3.60 bar.

## Neue Urteile der Presse.

### Vierteljahrsbericht aus d. Gebiet der schönen Literatur.

Was ich vom ersten Bande der Grimmschen Märchen sagen konnte, gilt voll und ganz auch vom diesjährigen zweiten. Diese neue Jubiläumsausgabe ist wirklich ein Werk aus einem Guss. Mit sicherem Empfinden geht der Maler überall den zarten Feinheiten der Dichtung nach, weiß sie uns in liebenswürdiger Weise nahezubringen und doppelt teuer und wert zu machen. Seit Jahr und Tag habe ich nicht mehr in den Grimmschen Märchen gelesen. Jetzt blättere ich wieder mit Hochgenuß den stattlichen Band durch und lasse mich von den Bildern neugierig machen für den alten lieben Text.

Wiegand, Greifswald.

### Die Hilfe.

Es ist nicht nötig, über den Einzelinhalt von Grimms Märchen zu sprechen, da es wenige Bücher sind, die so bekannt sind, als dieses. — Die Jubiläumsausgabe, die uns jetzt geboten wird, erinnert daran, daß es fast hundert Jahre sind, seit die Gebrüder Grimm dem deutschen Volke diesen wertvollen Schatz aus den hessischen Dörfern zusammensuchten. Die äußere Ausstattung ist vorzüglich und die Zeichnungen von Otto Abbelohde sind geradezu wunderbar gut getroffen für dieses Buch. Es sind Federzeichnungen mit starken und einfachen Linien, die offenbar auf hessischem Boden erwachsen sind.

### Korpszeitung der Teutonia, Marburg.

Diese Illustrationen sind wohl das Beste, was Abbelohde geschaffen hat. Es ist unmöglich, sie in einer kurzen Besprechung zu würdigen. Gerade daß er die Landschaft so heimlich schildert, macht das Werk so einzigartig. Jeder, der Hessen genauer kennt, wird in den Bildern ihm wohlbekannte Motive wiederfinden. Es sind Gegenden, an denen sich sein Auge schon einmal erquickt hat. Und doch hat es der Künstler verstanden, in diese wohlbekannte heimliche Landschaft allen Duft der Kindheit und alles große, staunende Fragen der Kindheit hineinzulegen. Und nun geht mit einem Male das Märchen durch die Landschaft. Es ist ungeheuer schwer, dem Märchen einen Wohnsitz zu verschaffen. Es ist so naheliegend, dabei zu phantastischen idealen Vorwürfen zu greifen. Das ist hier durchaus vermieden. Es ist eine Landschaft, die jeder kennt. Und die die Hand des Künstlers doch wieder so neu geschaffen hat, daß sie dem Märchen als Wohnsitz dienen kann.

Und das ist das Wesentliche. Ein heimatsroher Geist spricht aus diesen Bildern. Das Geheimnis schaut aus ihnen mit großen Augen. Das unaussprechbare Geheimnis, das in den tiefsten Tiefen des Gemütes schlummert, und das unennbar durch alle Kunst, die wahr ist, atmet.

Abbelohde ist Landschaftler. Und die Landschaftsbilder sind unzweifelhaft das Wertvollste in dem Buche. Und das, wie gesagt, nicht als solche allein, sondern weil das deutsche Märchen uns aus ihnen entgegenwinkt. Es ist nicht alles durchgängig hessische Gegend. So hat es beispielsweise der Künstler sehr fein verstanden, bei dem plattdeutschen von dem Nachhandelboom auch in die nordische deutsche Heimat das Märchen zu tragen. Wie mir scheint, stammt das Motiv aus Lüneburg.

Aber auch was nicht Landschaft ist, ist schön. Ein wundervoller Humor spricht aus manchem Blatte. Das ist kein lautes, unbändiges Lachen, sondern ein feines und doch so echt kindliches Lächeln, ein gedämpftes Nichern, wie es zum Märchen paßt.

Der zweite Band unterscheidet sich von dem ersten. Die Strichführung in ihm ist salopper, ich möchte sagen übermütiger. Es scheint hier, als sei der Künstler erst ganz heimisch geworden im Märchen-

land. Es ist Geschmacksache, wem von den beiden man den Vorrang geben will. Jedenfalls hat keiner vor dem andern einen überwiegenden Vorzug. Was der zweite mehr an Übermut hat, hat der erste mehr an geheimnisvoller Feinheit.

Alles in allem: Ein deutsches Werk. Kindlich und schlicht. Frei und fröhlich. Groß und schön.

Wer das deutsche Märchen nicht missen mag, wird auch diese Bilder nicht missen wollen.

Als ich das Werk durchgeblättert hatte, kamen mir Goethes Worte in den Sinn:

Nur wo du bist, sei alles, immer kindlich.  
So bist du alles, bist unüberwindlich.

### Hessische Landeszeitung.

Unser Landsmann Otto Abbelohde hat es gelegentlich selbst als seine Lebensarbeit bezeichnet, zu der dreibändigen Klassikerausgabe der Grimmschen Märchen, die der Turmverlag hier bietet, die Zeichnungen zu liefern; die ganze Anregung zu dieser Ausgabe geht ja auf ihn zurück. Die Gebrüder Grimm waren Hessen; die Märchen sind zum großen Teile hessische Volksmärchen, und Abbelohde selbst ist Hesse. Wer aber zu den Grimmschen Märchen die Bilder zeichnet, der muß mehr sein als ein bloßer Künstler, er muß auch ein ganzer Mensch sein, er muß fähig sein, schlicht und groß zu empfinden, er muß Herz und Gemüt und Humor besitzen, um sich in die Volksseele, in die Kindesseele zu versenken und die Gestalten aus der Märchenzauberwelt erst gegenständlich und lebendig zu machen. Dies hat Abbelohde getan, und er hat diese Wirkung auf das Volksgemüt und das Kindesgemüt mit den einfachsten künstlerischen Mitteln hervorgebracht. Man wird künftig die Grimmschen Märchen gar nicht mehr ohne Otto Abbelohdes Bilder lesen wollen, da man erst durch sie die Märchen auch sehen gelernt hat. Der Verlag hat auf die Ausstattung des Werkes die größte Sorgfalt verwandt.

### Johanniter-Ordensblatt.

Auf der Grenzscheide von Haus- und Jugendliteratur steht die umfassende Sammlung von „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm in der ausgezeichneten Jubiläumsausgabe des Leipziger Turm-Verlages, eingeleitet und durchgesehen von Dr. Riemann und mit Zeichnungen geschmückt von Otto Abbelohde. Eine Perle unserer gesamten deutschen Literatur hat damit eine neue Fassung erhalten; nicht modisch aufgeputzt, sondern würdig und wertvoll für alle Zeit. Schon durch die Art der Erzählung gehören die Grimmschen Märchen für unsere sprachlich so gebildete und verbildete Mitwelt anders als die Mehrzahl der neueren Literaturerzeugnisse zu den wichtigsten Quellen, aus denen sich deutsches Sprachgut schöpfen läßt. Wichtiger freilich ist der Schatz deutschen Sinnes und Denkens, den sie in sich bergen. Deutsche Tiefsinnigkeit und deutsche Heiterkeit, deutsche Schalkhaftigkeit und gedankenvoller Ernst leuchten allerwärts aus ihnen hervor. Und das alles stellt sich in selbstwachsener Schlichtheit dar, die nie die Genauigkeit vermissen läßt; immer fesselnd im Ausdruck so gut wie in der Gedankenführung, die sich hier als fast untrennbar voneinander zeigen. — Den gleichen Geist atmen die Bilder Abbelohdes, die der Hesse für die von zwei Hessen im Hessenlande gesammelten Märchen mit liebevollem Eindringen in alle Stimmungen gezeichnet hat: überall schlicht und klar und doch mit all den lieben Wunderlichkeiten und Tiefen deutschen Geistes, die aus den Geschichten und Geschilderten selbst hervorklingen. — Alt und jung wird an Text und Bild auch des soeben erschienenen zweiten Bandes, dem der dritte im Jahre 1909 folgen soll, helle Freude haben.

Leipzig.

Turm-Verlag.